

Kleine Anfrage

des Abg. Sascha Binder SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Schwimmen lernen in der Donau

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Stellen eignen sich in Donau, Rhein, Neckar und Enz zum Schwimmen lernen?
2. Welche konkreten Stellen eignen sich in Donau, Rhein, Neckar und Enz zum Schwimmen?
3. Welche Vorteile ergeben sich durch das Schwimmen lernen bzw. Schwimmen in Donau, Rhein, Neckar und Enz im Vergleich zur Ausübung des Schwimmens im Schwimmbad?
4. Welche Risiken ergeben sich durch das Schwimmen lernen bzw. Schwimmen in Donau, Rhein, Neckar und Enz im Vergleich zur Ausübung des Schwimmens im Schwimmbad?
5. Welche konkreten Stellen an Donau, Rhein, Neckar und Enz sind mit Helferinnen und Helfern der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) oder anderer Organisationen zum Schutz der Schwimmerinnen und Schwimmer in bzw. an den genannten Gewässern besetzt?
6. In welchem Umfang nutzen Schulen Donau, Rhein, Neckar und Enz für den Schwimmunterricht?
7. Werden die Schulen vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport auf die Nutzung von Donau, Rhein, Neckar und Enz zur Durchführung des Schwimmunterrichts hingewiesen?

23.07.2019

Binder SPD

Eingegangen: 23.07.2019 / Ausgegeben: 29.08.2019

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Viele Kinder in Baden-Württemberg können nicht oder nicht sicher schwimmen. Dies liegt auch daran, dass Schwimmen als Teil des Sportunterrichts häufig ausfällt beziehungsweise zu selten angeboten wird, weil immer mehr Schwimmbäder geschlossen werden. Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg sieht dennoch keinen finanziellen Spielraum für eine besondere Landesförderung zur Sanierung von Schwimmbädern. Stattdessen verweist er darauf, dass er selbst in der Donau schwimmen gelernt habe.

Die Kleine Anfrage soll in Erfahrung bringen, welche konkreten Stellen sich in der Donau bzw. anderen Gewässern in Baden-Württemberg zum Schwimmen eignen bzw. Schwimmen eignen.

Antwort

Mit Schreiben vom 2. August 2019 Nr. 22-6860.0/1080/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welche konkreten Stellen eignen sich in Donau, Rhein, Neckar und Enz zum Schwimmen lernen?*
- 2. Welche konkreten Stellen eignen sich in Donau, Rhein, Neckar und Enz zum Schwimmen?*
- 3. Welche Vorteile ergeben sich durch das Schwimmen lernen bzw. Schwimmen in Donau, Rhein, Neckar und Enz im Vergleich zur Ausübung des Schwimmens im Schwimmbad?*
- 4. Welche Risiken ergeben sich durch das Schwimmen lernen bzw. Schwimmen in Donau, Rhein, Neckar und Enz im Vergleich zur Ausübung des Schwimmens im Schwimmbad?*

Freigewässer, vor allem aber Fließgewässer, eignen sich in der Regel nicht für das Schwimmenlernen. Dies gilt insbesondere, wenn das Schwimmen in Gruppen gelehrt wird. Freigewässer können eine Reihe an Gefahren, wie beispielsweise Fließgeschwindigkeit, trübes Wasser oder Hindernisse im Wasser, aufweisen, die beachtet werden müssen. Mit Blick darauf sollten grundsätzlich nur sehr gut trainierte Sportschwimmer in Fließgewässern schwimmen.

- 5. Welche konkreten Stellen an Donau, Rhein, Neckar und Enz sind mit Helferinnen und Helfern der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) oder anderer Organisationen zum Schutz der Schwimmerinnen und Schwimmer in bzw. an den genannten Gewässern besetzt?*

Vereinzelt hält die DLRG Wachdienste an den genannten Flüssen vor. Dies beschränkt sich jedoch häufig auf punktuelle Veranstaltungsabsicherungen sowie auf die Sommermonate.

Die DLRG und die Björn-Steiger-Stiftung beabsichtigen, 100 Notrufsäulen an Badeseen und Stränden aufzustellen, um die Rettungskette zu beschleunigen. Die erste soll in Plüderhausen aufgestellt werden. Über weitere Notrufsäulen an den oben genannten Flüssen liegen dem Kultusministerium keine Informationen vor.

6. In welchem Umfang nutzen Schulen Donau, Rhein, Neckar und Enz für den Schwimmunterricht?

Das Kultusministerium rät aus den in den Fragen 1 bis 4 genannten Gründen vom Schwimmunterricht in Freigewässern grundsätzlich ab. Informationen darüber, ob dennoch Schwimmunterricht in Flüssen stattfindet, liegen dem Kultusministerium nicht vor.

7. Werden die Schulen vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport auf die Nutzung von Donau, Rhein, Neckar und Enz zur Durchführung des Schwimmunterrichts hingewiesen?

Zur Prävention und Rettungsfähigkeit beim Schwimmunterricht sowie beim Aufenthalt am und im Wasser bei außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen wurde im Amtsblatt Kultus und Unterricht (7/2006) eine Bekanntmachung veröffentlicht. Dort sind neben Ausführungen zur notwendigen Qualifikation von Schwimmlehrkräften, zur Aufsichtspflicht und zur Unterrichtsorganisation auch Hinweise zum Aufenthalt am und im Wasser bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen enthalten. Für den regulären Schwimmunterricht sind Freigewässer, vor allem Fließgewässer, nicht geeignet.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport